

Neuartiges Forderungsmanagement für Entsorgungsunternehmen:

Geld stinkt nicht

Wenn der Müll auf der Deponie ist, vergisst der Kunde schnell, dass die Entsorgung mit Kosten verbunden ist. Die PNO Inkasso AG aus Deggendorf betreibt ein Forderungsmanagement und bietet Entsorgungsunternehmen Lösungen zur Einforderung unbezahlter Gebühren für die Abfallentsorgung.

Für Bauunternehmen und Privatpersonen sind gemietete Container eine praktische Möglichkeit, um große Mengen Abfall von einem Spezialisten entsorgen zu lassen. Dabei kommt es häufig vor, dass der Kunde einen Auftrag nach Abholung des Containers als erfüllt ansieht. Kosten, die für die Abfall-Entsorgung auf einer Deponie anfallen, fordert das Entsorgungsunternehmen dann vergeblich ein. Je nach Art des Abfalls belaufen sich die Deponie-Gebühren auf zehn bis 250 Euro pro Kubikmeter. Da in einer Kleinstadt rund 150 Container wöchentlich in Umlauf sind, entsteht schnell ein Schuldenvolumen, das die Liquidität eines Entsorgungsunternehmens gefährden kann.

Das Inkasso-Unternehmen PNO (PNO: Abkürzung für lat. „pecunia non olet“, dt.: „Geld stinkt nicht“) bietet darum ein Servicekonzept, das die automatische Einforderung offener Beträge ermöglicht. Die direkte Anbindung an ERP- und Fakturierungssysteme garantiert dabei hohe Erfolgsquoten, sorgt für größtmögliche Kosteneffizienz und gewährleistet damit die zügige und zielführende Abwicklung von Mahnprozessen. Außerdem

bietet PNO ein ausgesprochen kostenfreundliches Honorarmodell: Im Gegensatz zu zahlreichen Wettbewerbern erhebt das Unternehmen keinerlei Mitgliedsbeiträge oder Einstellgebühren. Lediglich im Falle des Nichterfolgs zahlt der Entsorgungsunternehmer eine geringe Bearbeitungsgebühr. Durch das innovative, automatisierte Konzept erhöhen Entsorgungsunternehmen ihre Mahnerfolge deutlich und sichern nachhaltig ihre Liquidität.

Möglich wird das ebenso effektive wie kostenfreundliche Konzept, das sich sogar für Kleinstforderungen eignet, durch eine reibungslose Datenintegration mit den ERP- und Fakturierungssystemen von Online-Shops und durch automatisierte Mahnprozesse. Es basiert auf einer reibungslosen Datenintegration: Durch die Anbindung der ERP- und Fakturierungssysteme des Entsorgungsunternehmens an die technische Infrastruktur von PNO können Rechnungsstellung und Mahnwesen automatisch weitergeleitet und abgewickelt werden. Zuverlässige 128-Bit-verschlüsselte SSL-Schnittstellen sorgen für maximale Sicherheit bei der Datenübertragung.



Automatisierte Mahnverfahren geben Schuldnern von Entsorgungsunternehmen keine Chance, durch Umzug oder eidesstattliche Versicherung den Forderungen zu entkommen. Foto: Fotolia

Entsorgungsunternehmen, denen die Einrichtung einer Schnittstelle zu kostspielig ist, können ihre Forderung auch einfach über die Unternehmens-Website von PNO in die Hände der Fachleute geben. Über das Mandanten-Portal haben sie jederzeit Zugriff auf ihre individuelle Aktenübersicht, die den minutengenauen Status aller offenen Forderungsakten abbildet. Registrierte Mandanten erhalten Zugangsdaten, mit denen Sie sich einloggen können. Somit haben sie Zugriff auf ihre Akten und können jederzeit und tagesaktuell den Sachstand ihrer Forderungen einsehen und kontrollieren.

Je nach Größe und Forderungsaufkommen bietet PNO seinen Kunden auch weitere Dienstleistungen und Services, die von Adress- oder Bonitätsrecherchen über die Erstellung von Mahnverfahren bis hin zur Abwicklung des kompletten Rechnungs- und Mahnwesens reichen. Durch die Partnerschaften mit Schufa, Creditreform, Bürgel etc. hat das Unternehmen Zugriff auf Datenbanken mit nahezu allen Informationen zu Schuldnern in Deutschland.

www.pno-inkasso.de
Alfons Winhart, PNO

Das Inkasso-Unternehmen PNO bietet seinen Kunden ein Servicekonzept, das die automatische Einforderung offener Beträge ermöglicht.

Foto: PNO-inkasso

